

YEO-Tagung 2012



Allgemeine Aufgaben der Clubs
insbesondere bei der Inbound-Betreuung

YEO-Aufgaben (1)



- Koordination der Austauschaktivitäten
 - Auswahl der Outbounds
 - Betreuung der Inbounds
 - Auswahl der Schule
 - Auswahl und Betreuung der Gasteltern
- Informieren von Rotarier, Counselor, Austauschschüler, Gasteltern

YEO-Aufgaben (2)



- Zusammenarbeit mit Distrikt
- Inbounds 1x monatlich ins Meeting bringen
- Zeitnahe Information des Distrikts über auftretende Probleme
- Schutz der Schüler gewähren
- Aufbewahrung aller Unterlagen: 5 Jahre
- Teilaufgaben kann auch Counselor erledigen

Vorbereitung



■ Application, Guarantee form

- Unterlagen kommen per Post oder nur via E-Mail als pdf
- Formulare per E-Mail
- am PC ausfüllen, pdf-Datei lässt sich speichern
- Alle Unterschriften in Blau (2-fach!)
- Möglichst rasch zurückschicken



Distrikt 1820

@  .de

Rotary Club Bad Nauheim-Friedberg

Gegründet 24.05.1957 von RC Marburg-Gießen
Charter 18.06.1957

Nr. R.I. 11488
60 Mitglieder





Kontakt herstellen

■ YEO / Counselor

- E-Mail an entsendenden YEO
- Willkommensgruß per E-Mail an Austauschschüler:
 - Rotary-Club vorstellen
 - Information über Gastfamilien
 - Besondere Vorhaben während des Jahres
- Fortschritte beim Online-Sprachkurs regelmäßig überprüfen

■ Gastfamilie

- E-Mail an Austauschschüler: Familie, Schule, Stadt vorstellen
- Anreisedaten abstimmen

Inbound kommt



- Empfang mit „großem Bahnhof“ am Flughafen
 - Begrüßung im nächsten Clubmeeting
-
- Taschengeldzahlung organisieren (Bankkonto!)
 - Kontakt zur Schule herstellen (Betreuungslehrer!)
 - Einwohnermeldeamt
 - Ausländeramt: Aufenthaltserlaubnis für 1 Jahr

L
T
E
P



Beziehung aufbauen

- Willkommensparty
 - Gastfamilie(n) und Clubfreunde
 - Rotaract und andere Jugendliche
- Regelmäßige Treffen
 - 1x pro Woche zum Essen
 - Einladungen übers Wochenende
 - Ausflüge
- Gast muss auch vom Rotary-Club wahrgenommen werden



Counselor

- „Pate“ oder „Anwalt“ des Inbounds
 - Darf den Inbound ggf. auch „gegen“ den Club vertreten
 - Kein Clubvorstand, kein Gastelternteil
- Pass und Flugticket sicher verwahren
- Kaution verwalten
- Auf Regeln hinweisen
- Im Krisenfall erster Ansprechpartner
 - vermittelt bei Schwierigkeiten
(zwischen Schüler, Club, Eltern, Schule)



Problemfelder

Austauschschüler - Gastfamilie

- Stark unterschiedliches soziales Umfeld
- Falsche Vorstellungen über Sinn und Zweck des Austausches
→ weder Hotel noch Au-Pair!
- „Inkompatible“ Wertvorstellungen
- Missachtung von Regeln (die 5 D's)
- Zu starke Bindung an Heimat durch soziale Netzwerke
- Heimweh
- Kontaktschwierigkeiten (Sprache!)
- Geldnot
- „Mitgebrachte“ Probleme (Psyche, Essstörungen, Trauerfälle)